



Im Blick

Herbst / Erntedank 2025



DIE WÜRDE DES MENSCHEN IST UNANTASTBAR!

Dieses Prinzip gilt immer, überall und für jede Person – ohne Kompromisse. Egal, ob die Person mir sympathisch ist, ob ich ihre politischen Einstellungen teile oder ob ihre Handlungen objektiv gut oder schlecht sind. Egal, ob sie stark oder schwach ist, „produktiv“ oder „nutzlos“. Die Gottgegebene Menschenwürde gilt für absolut jeden... ab dem ersten Tag der Existenz im Mutterleib bis zum letzten Atemzug... und darüber hinaus auch.

Deswegen bin ich froh und dankbar, dass unsere Kirche seit jeher im öffentlichen Diskurs dieses Prinzip kompromisslos postuliert und verteidigt – auch heute. Beispiele? Königin Isabel, die Katholische, war rund um das Jahr 1500 Pionierin darin, die Menschen in Amerika als frei anzuerkennen. Mutter Theresa hat im XX. Jahrhundert wiederholt und auf großen Bühnen, wie der UNO, an das Lebensrecht ungeborener Kinder erinnert. Die Gemeinschaft Saint´ Egidio war eine wichtige Mittlerin zwischen verfeindeten Parteien,

damit der schreckliche Bürgerkrieg in Mozambique 1992 zu Ende gehen konnte. Der Vatikan vermittelt gerade im Stillen zwischen Russland und der Ukraine. Mein Landsmann, der Priester Pedro Opeka hat in Madagascar aus riesigen Slums würdige Städte aufgebaut, gemeinsam mit den Menschen dort. Diese Liste kann man ad Infinitum fortsetzen. Engagierte und überzeugte Christen, darunter auch viele Ordensfrauen und -Männer, haben die ersten „Hospitäler“ und ähnliche Einrichtungen gegründet, um Tag für Tag die Würde der Menschen „am Rande der Gesellschaft“ zu feiern, zu fördern und zu verteidigen.

Wir stehen in dieser Tradition, liebe Geschwister, daher meine Einladung: Lasst uns gemeinsam Brückenbauer und Wächter der Menschenwürde sein! Lasst uns alle verbal abrüsten, vor allem auf Social Media, lasst uns mehr zuhören und weniger (be)urteilen.

Lasst uns Werkzeuge der Versöhnung und der Geschwisterlichkeit sein. Wenn Christus uns Christen als Licht der Welt und Salz der Erde definiert, meint er nicht genau das?

Bibelwissenschaftler haben bei einer genauen Betrachtung und Analyse der Evangelien herausgefunden, dass Jesus dort 307 (!)

Fragen stellt. Er hat den Dialog gesucht und bevorzugt. Wir Christen haben nur eine Antwort: Jesus selbst! Möge sein Geist der Wahrheit und der Einheit uns die Würde jedes Einzelnen immer wieder in Erinnerung rufen, damit wir in den Menschen sehen, was sie wirklich sind: Geliebte Kinder Gottes.

Ihr Diakon Juan Etchart

Taizé 2025

Die Firm- und Jugendfahrt nach Taizé im Jahr 2025 ist fast spontan zustande gekommen. Am Anfang hatten wir für dieses Jahr gar keine Fahrt geplant, da wir üblicherweise während der hamburgischen Herbstferien fahren und wir dieses Jahr nicht mit der Pilgerfahrt nach Rom, die das Erzbistum schon längst geplant hat, kollidieren wollten. Nach „Verordnung“ unseres Pfarrers haben wir die Reise nach Taizé für dieses Jahr doch ins Leben gerufen, aber in einem anderen Zeitraum und konsequenterweise mit weniger verfügbarer Zeit, in der wir die Reise organisieren konnten. Das hat als Folge gehabt, dass wir mit einer kleineren Gruppe gefahren sind, aber weniger kann auch besser werden! Am Ende hat sich ein guter Mix aus „Taizé-Experten“ und „Taizé-Anfängern“ ergeben, was allen während der Reise gutgetan hat.

Ich darf sehr gerne berichten, mit welcher Freude, sowohl die Jugendlichen als auch das erwachsene Begleitpersonal, gefahren sind und auch mit welchem Enthusiasmus alle zurückgefahren sind. In Taizé hat man die Möglichkeit, vieles zu erleben. Man betet dreimal täglich in der Kirche, singt mit voller Stimme und in verschiedenen Sprachen z.B.

in Deutsch, Italienisch, Schwedisch, Niederländisch, Portugiesisch, Spanisch und natürlich Latein, Englisch und Französisch. Außerdem, hat man in Taizé die Möglichkeit, Zeit in Stille zu verbringen und mit Personen aus der ganzen Welt (dieses Jahr waren unter anderem Menschen aus Frankreich, Spanien, Schweden, die Niederlande, Italien, Timor-Leste und nicht nur durch uns Deutschland vertreten) sich auszutauschen, und das meine ich natürlich nicht nur während des Singens oder der sogenannten Austauschgruppen, sondern auch gerne mit spielerischen Aktivitäten, wie auf der Wiese Fußball spielen oder sich abends mit allen anderen auszutauschen. Das alles macht Taizé zu dem, was eigentlich Taizé ist: ein Ort der Gemeinschaft, wo das Leben von Jugendlichen, aber auch vom erwachsenen Begleitpersonal einen neuen Impuls bekommt!

Auch dieses Jahr sind bereits gefirmte Jugendliche mitgefahren: diejenigen, die jetzt volljährig sind, habe ich mit Freude als Leiter der Austauschgruppen begrüßen dürfen. Auch diese Jugendlichen haben voller Engagement, Energie und Enthusiasmus die neue Aufgabe übernommen. Zum Teil haben sie auf das

Schlafen verzichtet und sich bis in den kurzen Stunden beschäftigt, damit sie immer neue Aktivitäten den anderen Jugendlichen anbieten konnten. Andere Jugendliche habe ich während der früheren Morgenstunden in der Kirche gesehen, als sie spontan mit Freundinnen und Freunden der Gruppe in Stille oder im Singen gebetet haben.

Aber vielleicht ist das Schönste überhaupt, was ich auf drei Reisen in Folge beobachten durfte: Zu sehen, wie die Jugendlichen in dieser kurzen Zeit tiefe und grundlegende Freundschaften bilden, und zwar mit gleichaltrigen, die nur wenige Tage davor völlig unbekannte Personen aus fernen Regionen der Welt wa-

ren. Freunde, die sich ohne diese Reise, nie getroffen hätten.

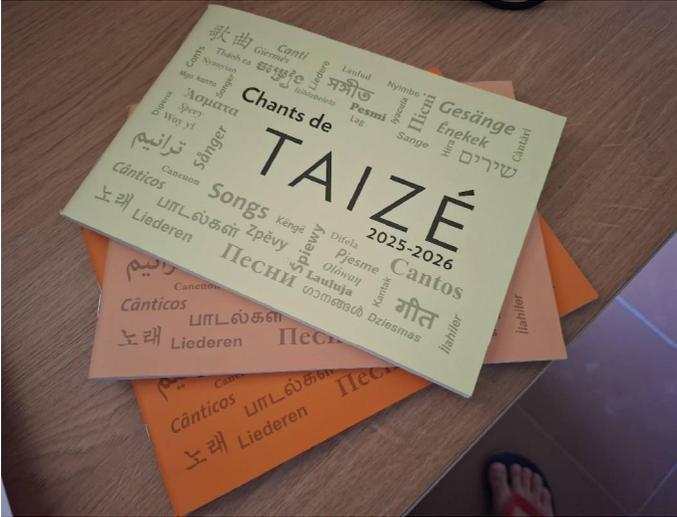
Ich bin fest überzeugt, dass diese Jugendlichen, die ich dieses Jahr in Taizé begleiten durfte, ihren Weg in den Gemeinden finden werden, wie das Stückchen Hefe, das den ganzen Teig im Brot verwandelt!

PS: Dieses Jahr wurden drei Reisenenden zum Mittagessen der Brüder eingeladen, und unsere Laure hat, stellvertretend für alle Jugendlichen der Welt, am Samstag gleich nach dem Lichtergottesdienst, den Bruder Matthiew gefragt, wie man es schaffen kann, den Taizé-Geist im Alltag umzusetzen.

Text: A. Sinfarosa

Foto Liederbücher: A. Sinfarosa

Foto Dorfkirche: L. Greiwe



Josefina Bakhita auch 2025 wieder in Taizé präsent!

Es gibt Orte, die sich nicht erklären lassen – sie müssen erlebt werden. Taizé ist so ein Ort. Vom 24. Mai bis zum 1. Juni machten sich 21 Jugendliche aus unserer Kirchengemeinde gemeinsam mit ihren Leitern Antonio Sinfarosa und Nadine Banissan auf den Weg in das kleine ökumenische Dorf mitten in Frankreich. Was sie dort fanden? Gemeinschaft, Spaß, Stille, Fragen – und Antworten, die man nicht in Büchern liest.

Mit gepackten Taschen und viel Vorfreude startete die Gruppe ihre Reise: eine bunte Mischung aus Neugier, Skepsis, müden Augen und großen Erwartungen. Die meisten waren alte Hasen und kannten Taizé schon in- und auswendig, für andere

war es der erste Besuch. Allen gemeinsam war die Suche nach etwas, das im Alltag oft untergeht – einfach mal abschalten.

Wer Taizé betritt, lässt vieles hinter sich: WLAN, Konsum, Lärm. Stattdessen beginnt ein Rhythmus, der zugleich fremd und befreiend wirkt – drei Gebetszeiten täglich, einfache Mahlzeiten, Gesprächsgruppen mit Jugendlichen aus aller Welt, Arbeitseinsätze, Stille, Gesang, Zeit zum Nachdenken und Loslassen.

Henry Spehr (18), bereits zum dritten Mal in Taizé, erzählt, dass man hier „Freundschaften mit Jung und Alt aus ganz Europa schließt“ und Dinge wie Ausgrenzung und Hass keinen Platz haben. Das Taizé-Urgestein muss es schließlich wissen.

Auch nach der Rückkehr ist das Erlebte spürbar. Bendix Alke (18) und Jacob Sauerbrunn (17) berichten, wie sie das langsame, einfache Leben aus Taizé mit nach Hamburg zurücknehmen wollen. Beide versuchen nun, in ihren Alltag von Taizé inspirierte Mahlzeiten – bodenständig und zweckmäßig – einzubauen. „Das einfache Essen hilft mir, über die wirklich wichtigen Dinge nachzudenken und für diese dankbar zu sein“, so Jacob. Außerdem gibt es noch einen weiteren Vorteil, meint Bendix: „Couscous mit Gemüse oder Reis mit grünen Bohnen ist auch super

schnell zuzubereiten und darüber hinaus noch nährstoffreich.“ Gekommen als größtenteils zusammengewürfelte Truppe und gegangen als eine große Freundesgruppe, verbunden durch einzigartige Erlebnisse, lange Nächte, gemeinsame Spiele und Lacher, blicken wir alle positiv auf diese schöne Woche zurück. Und außerdem: Die wenigen Neulinge dieses Jahr meldeten sich, neben den Taizé-Stammgästen natürlich, schon für das nächste Mal an – Taizé 2026 kann also kommen!

Anton Biermann (18)



Foto: Noelia Plitt (17)

Liebe Schwester und Brüder der Pfarrei Heilige Josefina Bakhita,

wir wollen gerne auch nächstes Jahr nach Taizé mit den Firmbewerberinnen, den Firmbewerbern und vielen Jugendlichen unserer Pfarrei fahren: dafür werden wir Ihre und Eure Unterstützung brauchen. Deswegen freuen wir uns auf Ihre und Eure Spenden! Dies können z.B. zweckverbundene Spenden an die

Pfarrei oder Türkollekten sein. Außerdem sind wir bereit, Ihre und Eure Gebetsintentionen gegen Spende mit nach Taizé zu bringen und dort auszusprechen. Weitere Details in den nächsten Ausgaben des Pfarrbriefes.

Wir bedanken uns im Voraus für die Unterstützung!

Das Katecheseteam

Sommerlager der Pfadfinder in Schweden

Liebe Gemeinde,
in den Sommerferien waren wir Pfadfinder*innen für ca. zwei Wochen auf unserem großen Sommerlager in Schweden Blidingsholm. Das Lager war ein voller Erfolg und hat uns allen unglaublich viel Spaß gemacht. Gerade Schweden, mit seinen weiten Wäldern, klaren Seen und der atemberaubenden Natur, war wie gemacht für ein Pfadfinderlager. Tagsüber haben wir spannende Wanderungen unternommen, gemeinsam gekocht und viele Spiele gespielt, abends saßen wir gemütlich am Lagerfeuer, haben gesungen und Stockbrot gegessen. Neben all den Abenteuern blieb auch viel Zeit für Gemeinschaft, neue Freundschaften und das bewusste Erleben der Natur. Für viele von uns war es ein echtes Highlight des Jahres, an das wir noch lange zurückdenken werden.

Du hast Lust, Teil unseres Stammes zu werden und beim nächsten Abenteuer dabei zu sein?



Wir laden herzlich alle interessierten Kinder ab 6 Jahren ein, uns zu schreiben und dann an einem Freitag, einfach mal bei uns vorbeizuschnuppern. Zusammen erleben wir, was Pfadfindersein bedeutet: Draußen sein, Freundschaften schließen, Verantwortung übernehmen und jede Menge Spaß haben.

Nach dem Lager ist vor dem Lager: Schon jetzt freuen wir uns auf viele kleine und große Aktionen im kommenden Jahr, auf neue Gesichter und gemeinsame Erlebnisse.

Sei dabei und werde Teil unseres Stammes!

*Im Namen der Stammesleitendenrunde,
Joel Gransow und Jacob Inzelmann*

Kontaktdaten:

Webseite: www.stansgarhh.de/pfadfinder_webseite

E-Mail: kontakt@santa-lucia-portal.de

Instagram: [@dpsg_santa_lucia](https://www.instagram.com/dpsg_santa_lucia)

Das Sakrament der Erstkommunion in unserer Pfarrei

1) Rückgang der Anmeldungen

Jedes Jahr schreibt das Pfarrsekretariat alle Familien unserer Pfarrei an, deren Kind neun Jahre alt ist und lädt sie zur Anmeldung zur Erstkommunion ein.

Die folgende Tabelle zeigt die Rückmeldungen für die Jahre 2023/2024, 2024/2025 sowie die aktuellen Anmeldungen für 2025/2026:

Erstkommunikationskinder	2023/2024	2024/2025	2025/2026 (Anmeldungen)
St. Ansgar	61	54	40
St. Gabriel	16	15	6
St. Jakobus	12	0	6
St. Thomas Morus	16	15	9
Gesamte Pfarrei	105	84	61

Auch wenn das Jahr 2023/2024 durch das Ende der Pandemie noch eine Ausnahme war, zeigt sich: Die Zahlen gehen zurück.

Besonders deutlich wird das bei St. Jakobus – und das trotz eines großen Kindergartens im Ort.

2) Großes ehrenamtliches Engagement

Unabhängig von den sinkenden Anmeldezahlen gibt es ein beeindruckendes Engagement in der Vorbereitung.

Seit Juli 2024 – nach dem überraschenden Weggang der Gemeindereferentin – stemmen 16 ehrenamtliche Katechetinnen und Katecheten die komplette Erstkommunionvorbereitung.

Seit Anfang 2024 wurden 189 Kinder in 12 Gruppen begleitet. Jede Gruppe hatte acht zweistündige Treffen plus die eigentliche Erstkommunionsfeier.

Eine Besonderheit: Die Eltern machen mit. Während die Kinder in der Gruppenstunde sind, können sie an sieben eigenen Treffen teilnehmen. So kommt die ganze Familie wieder in Kontakt mit Gemeinde und Liturgie.

Auch die Familiengottesdienste sind gut besucht – ein Ort, an dem Eltern und Kinder die Sonntagliturgie neu entdecken. Die Kinder dürfen schon in der Vorbereitungszeit das Ministrieren ausprobieren, begleitet von älteren Messdienerinnen und Messdienern. Oft ist das der erste Schritt, später selbst Messdiener zu werden.

3) Positive Wirkungen – und die Realität danach

Während der Vorbereitungszeit ist die Beteiligung groß: Elternstunden und Familiengottesdienste sind lebendig, es wird diskutiert, gelacht, manchmal auch tief nachgedacht.

Viele nehmen schöne Erinnerungen mit.

Nach der Erstkommunion holt der Alltag die meisten Familien schnell wieder ein. Nur wenige bleiben dauerhaft aktiv.

Umso schöner, wenn bekannte Gesichter doch wieder bei Familiengottesdiensten auftauchen – oft mit einem Lächeln, das an die gemeinsame Zeit erinnert.

Philippe Guyot (1 von den 16)



Kath. Kita St. Ansgar • Niendorfer Kirchenweg 18 • 22459 Hamburg

Liebe Eltern,

Wir sind eine kleine, gemütliche Kita mit 2 Gruppen.
Wir sind Zuhause im Niendorfer Kirchenweg 18
neben der Kirche und wir haben noch Platz!

**Bei uns sind ab sofort Plätze in der
Krippengruppe
(ab 1 Jahr bis zum 3. Geburtstag)**

**und ab Ende August-September auch in der
Elementargruppe frei!
(3 – 6 Jahre)**

Bei Fragen oder zum Kennenlernen melden Sie sich
gern bei Herrn Mark Menden im Büro der
Kita St. Ansgar:

unter 040-23898096
oder kita.stansgar@hljosefina-bakhita.de

Ansgar Flohmarkt am 'Hamburger Tag der Familien'



Liebe Gemeindemitglieder,

wir veranstalten auf dem Kirchplatz (oder bei schlechtem Wetter im Gemein-
desaal) einen Flohmarkt.

6.9.25
11 - 16 Uhr

Wer Interesse an einem Platz hat, kann sich gern in der Kita melden (persön-
lich oder im Büro ab 25.08.2025. Tel.: 040/23898096 Email:
kita.stansgar@hljosefina-bakhita.de).

**Bitte beachten Sie: Das Büro ist erst ab dem 25.08.2025 wieder besetzt.
Emailanfragen werden dann umgehend bearbeitet.**

Bitte melden Sie sich zahlreich!

Für die Kinder wird der Spielplatz der Kita geöffnet und es soll einige Bastel-
angebote (mit schminken) geben. Bei Interesse führen wir auch durch die
Kita.

Jeder ist willkommen, wir freuen uns auf Sie!

Kinder sind eine Gabe des Herrn, die Frucht des Leibes ist sein Geschenk.

Seit Anfang des Jahres trifft sich eine neue Jugendgruppe in den Jugendräumen in St. Ansgar. Schnell hat sie sich zu einer interessanten Begegnungsstätte für Jugendliche entwickelt. Wir treffen uns, reden über Gott und die Welt und kommen so zu den Themen, die für diese jungen Menschen wichtig sind. Nach dem Philosophieren hängen wir einfach ab, chillen genannt. Diese Mischung von Gespräch und Zusammensein tut gut.

Wir hatten das große Glück, dass sich vier 13jährige Mädchen für eine katholische Taufe gemeldet hatten und durch diese Gruppe auf die Taufe vorbereitet wurden. Ende Juni wurden sie in einem feierlichen Gottesdienst getauft. Außerdem melde-

ten sich noch zwei Jungs, die bereits getauft waren aber irgendwie die Erstkommunion verpasst hatten. So gingen diese sechs Menschen, fröhlich Mitte Juli, mit den kleineren zur ihrer ersten Kommunion. Da zu sein, für diese Menschen, ist meine Aufgabe.

Diese Menschen, die sich so sehnsuchtsvoll mit ihrem Glauben auseinandersetzen, sind das Gegengewicht zu den sonst so schlimmen Meldungen über unsere katholische Kirche, deren Ende immer wieder betont wird.

Nach den Ferien geht es wieder los, dienstags ab 18 Uhr in den Jugendräumen in St. Ansgar. Jede und Jeder ist willkommen.

Ich freue mich darauf,

Christian Wagener



Krippenmusical - Heiligabend in St. Ansgar Wir suchen Dich! Bist Du dabei?

**Hast Du Lust, an Heiligabend in der Krippenfeier
mitzuspielen und im Kinderchor mitzusingen?**

Wir treffen uns 5 mal zum Proben in St. Ansgar (Niendorf):

- ☆ **Samstag, 29. November, 10:00 – 12:30 Uhr**
- ☆ **Freitag, 05. Dezember, 16:00 – 18:30 Uhr**
- ☆ **Samstag, 13. Dezember, 10:00 – 13:00 Uhr**
- ☆ **Samstag, 20. Dezember, 10:00 – 13:00 Uhr**
- ☆ **Dienstag, 23. Dezember, 10:00 – 13:30 Uhr**

Kinder ab der 3. Klasse sind herzlich eingeladen, dabei zu sein!

Anmeldung bis 14. November 2025:

Hinweis: Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.

<http://anmeldung-krippenspiel.dianaweber.eu/>

Wir freuen uns auf Dich!
Das Krippenmusical-Team
(Diana und Björn Weber, Helga Hofschroer)



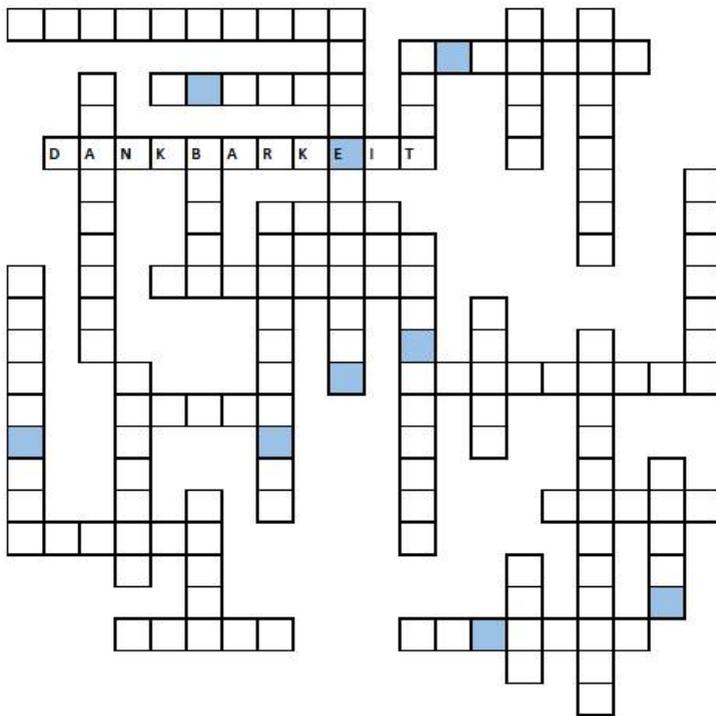
Bei Fragen erreicht ihr uns unter Krippenspiel@DianaWeber.eu

Rätsel-Puzzle zu Erntedank

Am Sonntag nach Michaelis, also meistens am ersten Sonntag im Oktober, danken wir Gott in einem Gottesdienst für alle Gaben der Natur.

Diese Gaben sind nicht für alle Menschen selbstverständlich. Deshalb spenden wir die Lebensmittel, mit denen der Altar geschmückt worden ist, an bedürftige Menschen in unseren Gemeinden.

In dem Puzzle muss für die Wörter nur noch der passende Platz gefunden werden. Ein Wort ist schon eingetragen.



Erde Obst Wind Altar Biene Brote Gaben Honig Regen Segen Sonne
 Arbeit Spende Gemüse Nahrung Oktober Sonntag Getreide Weinrebe
 Brauchtum Fuersorge Michaelis Erntekranz Feldfrucht Schoepfung ~~Dankbarkeit~~
 Gottesdienst Solidaritaet

Das Lösungswort findest du, wenn du die Buchstaben in den blauen Feldern in der richtigen Reihenfolge einträgst.



Spendenaufruf zum Erntedank (5.10.)

Es ist eine gute Tradition, dass die Gemeinden der Pfarrei Hl. Josefina Bakhita in den Erntedankgottesdiensten Obst und Süßigkeiten gesammelt haben und die Spenden in eine der Einrichtungen des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. Hamburg gebracht wurden. Im letzten Jahr gingen die Spenden an die Mutter-Vater-Kind Einrichtung. In diesem Jahr soll nach Absprache mit der Vorständin des SkF wieder, wie in früheren Jahren, das AgnesNeuhaus bedacht werden.

Das AgnesNeuhaus, unter der Trägerschaft des Sozialdienstes kath. Frauen e.V. Hamburg, ist Wohnhaus und Rehabilitationseinrichtung für psychisch erkrankte Frauen. Das sozialtherapeutische Wohnangebot richtet sich an Frauen, die sich auf Grund ihrer psychischen Erkrankung

in ihrer jetzigen Lebensgestaltung beeinträchtigt fühlen und für einen gewissen Zeitraum in einem geschützten Rahmen mit professioneller Unterstützung leben möchten. Die Angebote des ANH orientieren sich an den Ressourcen sowie den Hilfebedarfen der Frauen. Handlungsleitend ist dabei, den Frauen in den Bereichen Wohnen und Versorgung, Arbeit, Freizeit- und Kontaktgestaltung sowie Umgang mit der eigenen Erkrankung ein Trainings- und Erprobungsfeld zu ermöglichen, das weitgehend alltagsorientiert ist. Richtungsweisend in unserer sozialpsychiatrischen Arbeit ist die Stärkung und (Wieder)Entwicklung von Selbstbewusstsein, Selbstverantwortung, Eigenständigkeit und Perspektiventwicklung der zu begleitenden Frau.



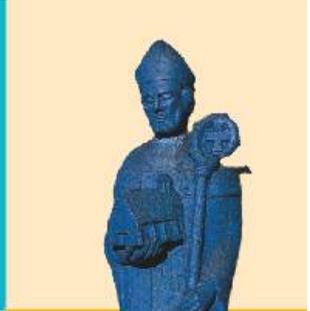
(Quelle: www.skf-hamburg.de)

Wir rufen daher auf am Erntedanksonntag wieder Erntegaben und/oder Süßigkeiten in den Gottesdienst zu bringen. In den Tagen da-

nach werden diese von Diakon Ansgar Gerecht zum Agnes Neuhaus gebracht.

Vielen Dank im Voraus.

Diakon Ansgar Gerecht und Andrea Kürner



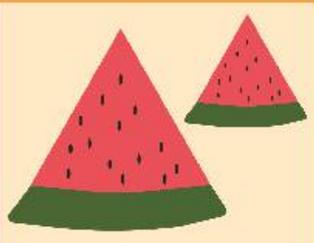
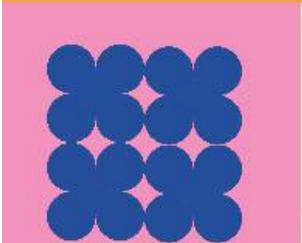
ANSGAR KIRMES

Sonntag
31. August
2025
11:30 Uhr

Familiengottesdienst
Gemeinde St. Ansgar
Kath. Pfarrei Hl. Josefina
Bakhita
Niendorfer Kirchenweg 18
22459 Hamburg

Danach auf dem Kirchplatz und
im Gemeindehaus:
Klönen bei Essen und Trinken /
Kaffee und Kuchen / Musik /
Line-Dance zum Mitmachen /
Pathardi-Zelt /
Eine Welt-Stand / Aktionen für
Kinder / Sammlung alter Handys
für Missio

15:00 Uhr:
Ausklang mit Andacht in der
Kirche



„Kommt wir singen frohe Lieder, hoch und tief und laut und schön...“

Unter diesem Motto war die Gemeindeband „In Gottes Ohr“ auch in den letzten Monaten wieder aktiv.

Direkt zu Jahresbeginn haben wir die Königinnen und Könige beim Sternsinger-Gottesdienst in St. Gabriel mit viel musikalischem Schwung auf ihren Weg zu den Familien geschickt. Neben regulären Familiengottesdiensten im Februar und Juni, haben wir – wie es schon seit vielen Jahren Tradition ist – den Ostermontags-Gottesdienst mitgestaltet, Anfang März und Mitte Juli haben wir zur feierlichen Gestaltung der Erstkommunionsfeiern beitragen.

Nach der wohlverdienten Sommerpause geht es dann direkt zur An-

gar-Kirmes am 31. August wieder mit einem schönen Programm weiter, gefolgt von unserem Band-Treffen am 06. September, bei dem wir neue Lieder einstudieren und auch „alte Bekannte“ wieder auffrischen.

Wir freuen uns sehr, dass wir nun auch mit neuem Techniquequipment für einen guten Sound sorgen können. Vielen Dank für die großzügige Spende an die St. Ansgar Stiftung sowie an alle Gemeindeglieder im Rahmen der Oster-Kollekten.

Damit wir auch weiterhin musikalisch aktiv in der Gemeinde sein können, freut sich die Gemeindeband immer über neue Mitwirkende

Wer kann mitmachen?

Die Band ist offen für Menschen aller Gemeinden und jeden Alters.

Bei uns gilt das Motto: „Wer will und kann, der darf“.

Wann proben wir?

Die Band trifft sich direkt vor dem jeweiligen Gottesdienst zum gemeinsamen Üben. Zweimal im Jahr kommen wir zu einem Proben-Nachmittag zusammen, um ohne

Zeitdruck und in gemütlicher Runde neue Stücke auszuprobieren oder auch Lieder aus unserem Repertoire gemeinsam zu spielen.

Wie läuft das ab?

Mit ausreichend zeitlichem Vorlauf werden die Termine bekanntgegeben und die Verfügbarkeit abgefragt. Bis spätestens 1 Woche vor dem

Band-Gottesdienst gibt es den Ablauf und die Noten für die Vorbereitung zu Hause.

Warum mitmachen?

Es macht einfach Spaß, gemeinsam zu musizieren und Gottesdienste

dadurch bunter und schwungvoller zu machen!

Lust und Zeit, bei uns mitzumachen?

Dann melde dich gerne!

Kontakt: Diana Weber (diana@dianaweber.eu)



Feuer und Flamme

Das Ensemble *Feuer und Flamme* hat neue Termine!

Von Oktober bis Januar werden wir in folgenden Vorabendmessen in St. Ansgar die musikalische Gestaltung übernehmen:

18.10.2025

08.11.2025

06.12.2025

17.01.2026

Die Termine werden auch im Wochenzettel, sowie über Churchpool bekanntgegeben.

Wir freuen uns, mit euch und Ihnen die Vorabendmessen zu feiern!



*Christine Bornholdt und Inge Froese
für das Ensemble Feuer und Flamme*

Schola Cantorum

„Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen“

(Kolosser 3:16)

In St. Jakobus findet sich einmal in der Woche eine Gruppe an Frauen und Männern zusammen, die den liturgischen Gesang lernen und ausführen wollen.

Das betrifft in erster Linie den Psalmengesang aber auch den anderen liturgischen Gesängen.

Geleitet wird diese Schola von Jenny Poehlsen und Christian Wagener. In lockerer Runde treffen wir uns montags von 18 Uhr bis 19:30 Uhr in der Kirche Sankt Jakobus. Notenkenntnisse und eine ausgebildete Stimme sind nicht nötig, aber auch nicht hinderlich.

Wir freuen uns über jede Stimme, die Gott mit dem Herzen danken möchte.

Herzlichen Gruß, Jenny Poehlsen
Christian Wagener

DIETRICH BONHOEFFER

Ein Liedoratorium

SAMSTAG 15.11.2025 • 19 Uhr

VERHEIßUNGSKIRCHE NIENDORF, Sachsenweg 2

für Sprecher, Chor und Streicher, Gitarre, Flöte, Saxofon, Trompete, Klavier und Drumset
von Matthias Nagel (* 1958)

Neuer Chor Schnelsen (Leitung: Gudrun Hoppe) • Projektchor Niendorf

Sprecher: Anke Zorn und Daniel Birkner

Leitung: Britta Irler

Eintritt 15 € / erm. 12 €

Karten an der Abendkasse erhältlich

SONNTAG 16.11.2025 • 19 Uhr

ADVENTSKIRCHE IN SCHNELSEN, Kriegerdankweg 9

Abendgottesdienst mit Liedern und Stationen aus dem Leben von Dietrich Bonhoeffer
mit den Pastorinnen Annkatrin Kolbe und Anke Zorn



EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE SCHNELSEN

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE NIENDORF

Verheißungskirche • Kirche am Markt • Dimmstedt-Haus





**TAG DES OFFENEN DENKMALS
HAMBURG 12.-14.09.2025**

Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich?



Am 14.9.2025 beteiligt sich die St. Jakobuskirche ebenfalls am Tag des offenen Denkmals mit folgendem Programm.

09:30 Uhr Führung

10:30 Uhr Führung

11:30 Uhr Gottesdienst

13:15 Uhr Georg Link, Gemeindemitglied in St Jakobus, wird seine eigens komponierte, elektronische Musik vorstellen, die er ausschließlich auf seinen Synthesizern spielen wird. Die Stücke stammen aus seinem Album *Technology 3*. Es sind verschiedene instrumentale Musikstücke mit meditativen und rhythmischen Melodien, die sich bis an die Pop- und Rockkultur anlehnen.

Einen kleinen Vorgeschmack bietet seine Internetseite georglink.bandcamp.com

Das Konzert ist kostenlos, Spenden sind willkommen.



Ab **13:45 Uhr** bis **15:15** Programmpunkt für Kinder: Fotorallye mit Gewinnen.

15:30 Uhr Führung

17 Uhr Konzert mit dem Kammerensemble uni sound

Sie spielen Werke von Wolfgang Amadeus Mozart aus der Gran Partita KV 361 in B-Dur, Friedrich Gernsheim (189-1916) aus dem Divertimento für Flöte und Streicher in E-Dur op 53, von Felix-Mendelssohn-Bartholdy aus der Streichersinfonie Nr.8 in D-Dur und von Astor Piazzola (1921-1992) „Melodia en La

menor“. Zwischen den Musikstücken liest Christoph Behr Texte zum Thema Frieden u.a. von Martin Luther King und Hanns Dieter Hüsch. Siehe auch Beitrag in diesem Pfarrbrief „Über das Gehörte staunen“. Das Konzert ist kostenlos, Spenden sind willkommen.

Nach dem Konzert **ab ca. 18:15 Uhr** Angebot einer weiteren Führung.

Kooperation mit der Initiative Schulkate

Die Initiative Schulkate, die sich für den Erhalt des Gebäudes und eine gemeinwohlorientierte Nutzung einsetzt, informiert am Denkmaltag an einem Info-Stand vor der Schulkate im Pocket-Park. Die Schulkate wurde 1822 erbaut.

Luruper Hauptstraße 132/Eckhoffplatz
 Programm: So. 10 – 15 Uhr Infostand
 Veranstalter: www.schulkate-lurup.de

Am Denkmaltag informieren wir unsere Besucher über das jeweilige andere Objekt.



Über das Gehörte Staunen

Seit mehr als 20 Jahren übt sich das Hamburger Kammer-Ensemble UNISUONO in der Kunst des Miteinanders in der Musik. Das beginnt im Zusammenleben der neun Musikerinnen und Musiker.

Ein Samstagvormittag im März. Die Sonne über Hamburg. Sieben Musikerinnen und Musiker spielen sich ein. Der Probenraum ist ein Wohnzimmer. Auf den Notenständern liegen die Stimmen zu Mozarts

Grand Quintetto, arrangiert von Christian Friedrich Gottlieb Schwencke. Ein Klavier braucht es dazu, eine Flöte und fünf Streichinstrumente. Der Cellist hat mich eingeladen. Christian Kewitsch ist einer der Mitbegründer dieses Kammerensembles.

Flötist Thomas Franz gibt noch schnell einen flotten Spruch aus der ZDF-heute-show vom Vorabend zum Besten. Dann kehrt Ruhe ein.

Ein Impuls zum Start. Ein Moment zum Innehalten. Christian Kewitsch liest einen Text, der ihm viel zu bedeuten scheint. Es sind Gedanken von Chiara Lubich, der Gründerin der Fokolar-Bewegung, zur Nächstenliebe. Gedanken wie dieser: *Der Nächste ist ein anderes du selbst.*

Grand Quintetto könnte mir bekannt vorkommen, meint Thomas Hamburg an der Violine noch, bevor die ersten Töne erklingen. Unter den Anfangsszenen des Films *Amadeus* lägen genau diese Klänge.

Spaßvogel Thomas Franz mit und ohne Querflöte zu erleben, das sind zwei Welten. Nimmt er sein Instrument zur Hand, entschwebt er in andere Sphären. Noten sind wie eine eigene Sprache, ihm vertraut, mir fremd. Er und seine Flöte gehen in manchen Momenten eine ganz eigene Verbindung ein. Bei den anderen erscheint mir das ebenso. Und es wirkt.

Am Vorabend treffe ich Heinz Wezel zum Abendessen. Er ist mit dem Zug aus Berlin angereist. Der 83-jährige bekennende Christ war von 1972 an über drei Jahrzehnte Mitglied des Berliner Sinfonie-Orchesters, damals das Staatsorchester der DDR, mit dem er die ganze Welt kennenlernte. Bis heute für ihn unvergessen ist die sechswöchige Reise durch Japan aus Anlass der 25-jährigen Staatsgründung der Deutschen Demokratischen Republik im Jahr 1974. Sein

Instrument ist die *Viola da braccio*, daher der heutige Name Bratsche.

Heinz Wezel ist Berufsmusiker durch und durch. Als Ruheständler genießt er es, zu den Proben in die Hansestadt zu reisen, weil die Haltung, in der wir miteinander Musik machen, einfach außergewöhnlich ist. Dabei hatte er einen entscheidenden Anteil am Entstehen des Ensembles.

Es war ein Tag im November 1999. Der italienische Konzertpianist Paolo Vegari hat sich gemeinsam mit Christian Kewitsch von Florenz aus auf den Weg zu ihm nach Berlin gemacht. Der Treffpunkt: die S-Bahn-Station Friedrichshagen im Südosten der Hauptstadt. Heinz Wezel holte die beiden mit seinem Trabi ab und lud sie in sein Zuhause in Schöneiche ein. Dort haben alle drei ihre spirituellen Wurzeln und teilen ihre Leidenschaft für die klassische Musik. Sie träumten davon, irgendwann einmal gemeinsam zu musizieren, ein Gedanke, der drei Jahre später Wirklichkeit wurde, als Christian Kewitsch nach Hamburg zog und das Kammer-Ensemble *UNI-SUONO* entstehen konnte jetzt, da es auch einen Cellisten gab.

Kurz nach 12 Uhr. Durch die Tür zum Probenraum tritt ein freundlicher Riese ein mit dem größten schwarzen Rucksack bepackt, den ich bisher gesehen habe. Jürgen Schulze hat seinen Kontrabass dabei und einen runden Barhocker mit einem maßge-

schneiderten Kissen mit hell und dunkelgrauen Punkten drauf. Beim *Divertimento* für Flöte, zwei Violinen, Viola, Violoncello und Kontrabass von Friedrich Gernsheim ist Jürgen Schulze in seinem Element. Er zupft die mächtigen Saiten so behutsam, als poliere er eine Jahrhunderte alte Vase aus der Ming-Dynastie. Es hat lange gedauert, erzählt er in einer Pause, bis ich verstanden habe, dass nicht ich als Musiker im Vordergrund stehe, sondern der Komponist.

Zuweilen ist es deutlich herausfordernder, sich nicht bequem zurückzulegen, sondern sich zu exponieren, meint Christian Kewitsch. Sein Wunsch ist, dass man sich dabei als Geschenk einbringe.

„Es geht um Gefühle, um Wahrnehmung, wie empfinde ich etwas“, so Christian Kewitsch. „Du bist für mich zu laut, du bist zu leise. Mich da nicht zu verkriechen, sondern mich dem immer wieder auszusetzen, das bringt uns voran.“

UNI-SUONO, das sind Pavlina Hillenbrand-Jovanovska und KwangSil Choi-Franz (Klavier), Ursula Kurz und Thomas Hamborg (Violine), Wolfram Hillenbrand (Violine/Viola), Heinz Wezel (Viola), Christian Kewitsch (Cello), Jürgen Schulze (Kontrabass) und Thomas Franz (Querflöte). Das Hamburger Kammer-Ensemble wurde im Herbst 2003 gegründet. Grundlage ihrer musikalischen Zusammenarbeit ist ihr lebendiges christliches Leben. Viele verbindet zudem die Spiritualität der Fokolar-Bewegung. Darin gründet ihre Überzeugung, mit ihrer Musik einen kreativen und aktuellen Beitrag zu einem Miteinander in Offenheit und Toleranz zu geben. Auftritte bisher unter anderem im Raum Hamburg, in Bremen, Stuttgart (*Miteinander für Europa*), Loppiano bei Florenz sowie im Aachener Dom und in Istanbul anlässlich der Verleihung des Klaus-Hemmerle-Preises.

Text und Fotos: Hubert Schulze Hobeling

www.uni-suono.de

Der Abdruck des Textes und des Fotos erfolgte mit freundlicher Genehmigung des Verlages Neue Stadt.



Uni suono gibt am Tag des offenen Denkmals am **14.9.25 um 17 Uhr ein Konzert in der St. Jakobuskirche**. Eintritt ist frei. Spenden willkommen.

Unsere Kirchenglocken

Das Erzbistum erstellt z.Zt. ein Glockenkataster. Die Anfrage hat dazu geführt, dass ich in die Glockenhistorie von St. Ansgar eingestiegen bin. Folgendes ist zu Tage getreten:

St. Ansgar hat im Kirchturm 5 Glocken, gegossen von der Glockengießerei Petit und Edelbrock aus Gescher im Kreis Coesfeld in Westfah-

len. Alle wurden am 09.Mai 1964 aus Bronze gegossen.

Die Glocke auf dem Kapellendach durften meine Kinder noch mit dem Seil läuten, die Glocke wurde aber zwischenzeitlich aus statischen Gründen stillgelegt und ist hier nicht mit aufgeführt.

1. Glocke Ton f' Christus

Inscription "Christus derselbe, gestern, heute und in Ewigkeit"

2. Glocke Ton g' Ansgar

Inscription "Hl. Ansgar, schütze Gemeinde und nordische Lande"

3. Glocke, Ton b' Maria, Königin des Friedens

Inscription "Hl. Maria, erbitte uns den Frieden"

4. Glocke, Ton c" Adalbert

Inscription "Hl. Adalbert, segne unsere Ostdeutschen"

5. Glocke, Ton d" Hl. Nothelferin Margaretha

Inscription "Hl. Nothelferin Margaretha, hilf in allen Nöten"

Die Töne des Geläuts wurden mit den Glocken der ev. Marktkirche abgestimmt. Beim Glockengießen waren der 1. Pfarrer von St. Ansgar, Pastor Oberthür und Schwester Maria anwesend.

Vielleicht kann das Geläut bei der Ansgarkirmes einzeln und nacheinander geläutet werden, um einen

interessanten Glockenvergleich zu erhalten. Sonntags lädt immer das volle Geläut zum Gottesdienst ein.

In St. Gabriel handelt es sich bei allen 3 Glocken um Bochumer Stahlglocken von 1960.

Diese Informationen stammen von Fa. Iversen, die die Glocken regelmäßig wartet.

Glocke I: cis mit einem Durchmesser von ~ 820 und 220Kg.

Glocke II: e mit einem Durchmesser von ~ 710 und 145 Kg.

Glocke III: fis mit einem Durchmesser von ~ 630 und 115 Kg.

Die Kirchen in St. Jakobus wie auch St. Thomas Morus haben keine Glocken.

Jan-Peter Leenen

Zukunft der St. Jakobuskirche

Die St. Jakobuskirche weist massive Schäden im Bereich der Sichtbetonfassaden auf. An einigen Stellen fallen bereits größere Betonteile aus der Fassade, so dass bereits Sicherungsmaßnahmen vorgenommen wurden.



Foto: Jean-Marie Poignon

Der Ort soll unbedingt als sicheres sakrales Zentrum des Stadtteils erhalten bleiben und auch für die umliegenden Schulen für Veranstaltungen offen sein.

Im letzten Jahr haben wir in Abstimmung mit dem Erzbistum ein Gutachten in Auftrag gegeben über den Umfang und die entstehenden Kosten einer Betonsanierung der Jakobuskirche. Das Gutachten ermittelte einen Kostenbetrag in Höhe von 1,9 bis 2 Mill. €.

Über die Finanzierung dieser Summe macht sich zur Zeit ein Ausschuss Gedanken, der aus Mitgliedern des Bau- und Finanzausschusses und aus Kirchenvorstandsmitgliedern besteht.

Ein erster Gedanke ist die Beantragung von Bundesdenkmalmitteln. Im günstigsten Fall erreichen wir einen Zuschuss von 50 % der Kosten. Einzelne Teilbereiche der Aussenfassade, wie das Relief der Pilger-

/Kreuzigungsgruppe oder der Muschel könnten von kleineren Stiftungen finanziert werden. Trotz allem bleibt eine große Finanzierungslücke, welche wir mit Eigenmitteln schließen müssen. Hierzu ist auch im Gespräch die Nutzung – Verpachtung oder Verkauf - des Wiesengrundstückes zur gemeinnützigen Bebauung.

Wichtig neben einer gesunden Finanzierung ist ein lebendiges Gemeindeleben. Nur Standorte, in denen religiöses Begegnen stattfindet, können erhalten werden. Einen „leeren“ Kulturstandort können wir uns nicht mehr leisten. Ihre Verbundenheit zur Jakobuskirche können Sie auch durch eine Schenkung oder ein Vermächtnis in Ihrem Testament ausdrücken. Für Ihre Anregungen ist der Ausschuss offen.

Andrea Kürner und Jan-Peter Leenen

Patrozinium St. Jakobus am 25. Juli 2025

Am 25. Juli, dem Festtag des Heiligen Apostels Jakobus d. Ä., konnten wir in unserer geliebten ihm geweihten Kirche St. Jakobus in Lurup voll Freude das Patronatsfest begehen. Dank unseres lieben Pfarrers Uli Krause und unseres lieben Pastors Dr. Ludwig Haas durften wir einen wirklich beeindruckenden Gottesdienst erleben, begleitet durch geniales Orgelspiel unseres lieben Michael Althaus und geisterfüllten Gesang unserer Gemeinde.

Pfarrer Krause stellte uns in seiner wundervollen und lehrreichen Predigt das Leben des Hl. Apostels Jakobus ausführlich dar sowie seine Bedeutung in der Urgemeinde Jerusalems und für die weitere Verkündigung des Glaubens. Ebenso ging Pfarrer Krause tiefgehend auf die Fundamente der Hl. Messe ein, so auch, dass die Hl. Apostel bei der

Opferfeier alle zugegen sind. Auch die bahnbrechende Bedeutung des Nicäno-Konstantinopolitanischen Glaubensbekenntnisses (Großes Credo), das in diesem Jahr 1700 Jahre feiert, wurde herausgestellt und zum Credo gemeinsam gebetet.

All das öffnete wahrhaftig sichtbar und spürbar unser Herz für den Heiligen Geist, so dass wir voller Inbrunst und mit großer Kraft auch noch am Schluss der Hl. Messe das Pilgerlied zum Hl. Apostel Jakobus in allen Strophen singen konnten.

Nach der Hl. Messe konnten wir dank vieler selbstlos engagierter Gemeindemitglieder ein kulinarisches Mahl in liebevoller Atmosphäre im Gemeindesaal genießen, und uns durch inhaltvolle Gespräche beflügeln lassen.

Danke JESUS und Euch allen!

Nicolaj-Andrej Nieden (Gemeindeteam St. Jakobus)

Save the Date

Männer Fahrrad Wallfahrt 2026

Zu den Lübecker Märtyrern

geplanter Termin 4./5. Juli 2026 – Bitte schon mal im Kalender merken

Bei Fragen:

Ansgar Gerecht Mail: diakon.gerecht@hljosefina-bakhita.de



Männerwallfahrt mit dem Fahrrad nach Lübeck

Wir waren wieder unterwegs. 25 Männer mit Ihren Fahrrädern aus 4 Pfarreien unseres Bistums:

Hl. Martin, Hl. Katarina von Siena, Hl. Josefina Bakhita, Hl. Nikolaus.

Ziel der Wallfahrt, die Gedenkstätte der vier Lübecker Märtyrer in der Propstei Kirche in Lübeck.

Treffpunkt der Gruppe aus unserer Pfarrei war am Samstag 05.07.2025 um 07:15 an der Kirche St. Ansgar. Ein erster Fahrtabschnitt führte uns nach Langenhorn, um den Reisesegen zu erhalten. In Langenhorn haben wir die dortigen Fahrer sowie die Gruppe aus Halstenbek getroffen.

Nächstes gemeinsames Ziel das Mittagsgebet im Kloster Nütschau mit Treffen der Fahrer aus Itzehoe. Nach einer Stärkung in Nütschau haben wir das Ziel Lübeck ohne Pannen erreicht.

Neben einem guten Miteinander ist die Wallfahrt nach Lübeck immer auch ein Gedenken an die Personen, die unter nationalsozialistischer Herrschaft Widerstand geleistet haben. In der Pilgerstunde, in der

Krypta der Propsteikirche, hat uns Propst Giering über die Leiden der Märtyrer berichtet und einen Ausflug zu der Theologie von Dietrich Bonhoeffer erläutert.

Mit der Komplet in der Propstei Kirche fand der erste Pilgertag seinen Anschluss.

Nach dem Gottesdienst am Sonntag um 07:00 Uhr und einem reichlichen Frühstück ging es zurück nach Hamburg und Itzehoe. Die Hamburger Gruppe hat auf dem Friedhof Ohlsdorf am Gedenkstein der Stiftung Sophie Scholl eine Abschlussandacht gehalten. Während der Andacht haben wir Auszüge aus den Flugblättern der Weißen Rose gehört. Ein Satz, der mir immer noch nachhallt, lautet: „schon in ihrem ersten Keim war diese Bewegung (nationalsozialistischen Weltanschauung) auf den Betrug des Mitmenschen angewiesen, schon damals war sie im Innersten verfault und konnte sich nur durch die stete Lüge retten.“

Eine Aussage aus dem Jahr 1942, die heute wieder aktuell ist.

Ansgar Gerecht, Diakon

Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst

Pfingstmontag 2025

Am herrlich sonnigen Pfingstmontag fand wie jedes Jahr ein ökumenischer Open-Air-Gottesdienst vor der Marktkirche Niendorf statt, der 2025 unter dem Motto „Gottes Geist- mehr als gute Worte“ stand. Die Teams aus



den ev. luth. Kirchengemeinden Niendorf, Lokstedt und Schnelsen, der Freien ev. Gemeinde Niendorf, der Kath. Gemeinde St. Ansgar, der Ev. Freikirchlichen Gemeinde und der Kirche am Krankenhaus hatten dazu eingeladen.

Die Geistlichen der beteiligten Gemeinden zelebrierten gemeinsam den sehr gut besuchten Gottesdienst, der auf der Wiese hinter der Marktkirche stattfand.

Unter der Leitung von Gudrun Hoppe und Finnegan Schulz begleiteten ein ökumenischer Chor der evangelischen Gemeinden Niendorf und Schnelsen und der kath. Pfarrei Hl. Josefina Bakhita und der Posaunenchor Schnelsen den Gottesdienst musikalisch.

Im Anschluss konnte man sich an Würstchen und reichhaltigem Kuchenbuffet stärken und noch etwas plaudern.

Der Pathardiverein hatte dort auch einen Stand aufgebaut und stellte den Teilnehmenden seine Projekte vor.

Die Kollekte an diesem Gottesdienst gingen zu gleichen Teilen an den Pathardiverein und für den „Interreligiösen Raum der Stille“ in der Alten Villa Niendorf.



Achim Poetsch

Bibelteilen in St. Ansgar

jeweils am 1. Donnerstag im Monat im Gemeindehaus um 18.30 Uhr.

Wir sprechen über das Evangelium des kommenden Sonntags. Wir tauschen unsere Gedanken darüber aus, was uns an diesem Text persönlich angesprochen hat und uns wichtig erscheint. Kurz gesagt: Wir feiern einen kleinen Gebetsgottesdienst in sieben Schritten auf der Grundlage des Evangeliumstextes. Diese Form ist in besonderer Weise eine liturgische Feier unter dem

Glaubenssatz „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen (Mt 18,20) – und eine Offenheit für das Wirken Gottes in mir. Eine Exegese der Bibel findet nicht statt.

Das Bibelteilen ist eine Möglichkeit, mit Gott ins Gespräch zu kommen. Eigene Gedanken, Empfindungen, Erfahrungen und Glaubensfreude bereichern uns gegenseitig. Es entstehen kleine Schritte konkreten Handelns für den persönlichen Alltag.

Bisher nehmen an diesem Abend ca. 8-10 junge Erwachsene teil.

Wir beginnen mit einem gemeinsamen Abendbrot und schließen mit einem Gebet oder Lied.

Auch Sie sind herzlich eingeladen.

Die Treffen ruhen in der Ferienzeit. Wir beginnen wieder am Donnerstag, den 04.09.2025.

Für die Gruppe Bibelteilen Jan-Peter Leenen

Glaubenskurs im Bischof- Ketteler-Haus (Alpha-Kurs)

Das Malteser Bischof-Ketteler-Haus ist für die Pfarrei ein Ort kirchlichen Lebens. Das Haus liegt zentral und ist gut erreichbar in Schnelsen und angebunden an Bus und AKN. Die Hausleitung hat Interesse, das Haus stärker an das Gemeindeleben der Pfarrei anzubinden. Hierzu wären neben den Gottesdiensten Gesprächsabende über den Glauben eine gute Möglichkeit. Die Themen sind altersmäßig übergreifend und betreffen Jugendliche, Eltern in Vorbereitung ihrer Kinder auf die Sakramente oder auch Senioren und ihre Angehörigen. Wichtig ist es, mit anderen über seinen Glauben zu sprechen. Diese Möglichkeit ergibt sich in einem Glaubenskurs. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können für ihr Leben einen neuen Sinn finden, ihre Kenntnisse über ihren Glauben auffrischen, ihre Beziehung zu Gott neu entdecken und für ihr Leben Hilfe und Ermutigung erfahren.

Die Gesprächsabende beginnen am 10. September für 10 Abende, jeweils mittwochs von 18:00 bis ca. 20:00 Uhr. Die Gespräche sind so aufgebaut, dass eine regelmäßige Teilnahme von Vorteil ist.

Die Themen: Wer ist Jesus?

Wozu starb Jesus?

Christ werden, wie geht das?

Wie kann man die Bibel lesen?

Warum und wie bete ich?

Wie führt uns Gott?

Wesen und Wirken des Heiligen Geistes (zusätzlich an einem Samstag)

Wie widerstehe ich dem Bösen?

Warum und wie mit anderen über den Glauben reden?

Heilt Gott auch heute noch?

Welchen Stellenwert hat Kirche?

Sind Sie dabei? Jeder Gesprächsabend beginnt mit einem kleinen Essen, damit auch Berufstätige eine Chance auf eine Teilnahme haben. Der Kurs ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist jedoch erforderlich! Kursflyer liegen aus. Anmeldungen bitte an das Pfarrbüro Heilige Josefina Bakhita, Niendorfer Kirchenweg 18, 22459 Hamburg oder per Mail an >Pfarrbuero@hljosrfina-bakhita.de<.

Ansprechpartner:

*Jan-Peter Leenen, Diakon Ansgar Gerecht, Pastor Chido Ene
Pfarrbüro Tel. 040 589748-0*

Ist er
wichtig

Warum
bin ich
hier

Find's
raus!

Macht Gott
glücklich

Alpha

Glaubenskurs

Der Kurs für Sinnsucher.

entdecke
Leben
Glaube
Sinn

Diesmal **mittwochs** im
Bischof-Ketteler Haus

alphakurs.de/stories

Alpha

Bist Du dabei?

Der Kurs ist kostenfrei.

Eine Veranstaltung der Pfarrei Heilige Joseфина Bakhita
**10 Treffen vom 10. September bis 3. Dezember 2025 im
Bischof-Ketteler Haus | Kettelerweg 5 | 22457 Hamburg**

Weitere Auskünfte erteilen Diakon Ansgar Gerech, 040/54 76 71 02, Jan-Peter Leenen, 0176/56 78 19 29,
Pfarrbüro, 040/58 97 48-0 und Pastor Chido Ene, 0176/15 87 85 33

Glaubensgespräche in Thomas Morus

Seit Anfang 2019 gibt es diese Gespräche über unseren Glauben mit ca. einem Dutzend Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Themen werden von der Gruppe vorgeschlagen. Beantwortet werden Fragen, die uns im Zusammenhang mit Kirche und unserem Glauben wichtig sind- wo wir für uns noch „Nachholbedarf“ sehen. Wir beginnen den Abend mit einem Gebet und bekannten Liedern. Nach einem Impulsvortrag kommen wir miteinander ins Gespräch über das Thema und tauschen in vertraulicher Atmosphäre

unsere Gedanken und Erfahrungen aus.

Unser Glaube und unser Tun leben aus den Sakramenten, aus dem Wort Gottes und dem lebendigen Miteinander unter uns Christen. Eine Teilnehmerin sagte vor kurzem, ich bin seit vielen Jahren katholisch, nach jedem Abend gehe ich erfüllt und bereichert nach Hause. Suchen Sie auch diese Möglichkeit des Austausches, dann kommen Sie einfach mal vorbei, Wir beginnen immer mit einem kleinen Abendbrot um 18:30 Uhr in den Gemeinderäumen Koppelstrasse 16.

Die nächsten Themen bis Ende des Jahres sind:

- 11.09. 2025 „Lobpreis“ als besondere Form des Gebetes und Ausdruck unseres Glaubens.
- 09.10.2025 Das Glaubensbekenntnis von Nicäa-Konstantinopel
- 13.11.2025 Das Apostolische Glaubensbekenntnis
- Unterschiede in den Glaubensbekenntnissen?
- 11.12.2025 Das Apostolische Glaubensbekenntnis
..am dritten Tage auferstanden von den Toten – Bedeutung und Beweis

Termine und Themen werden auch auf den Vermeldezetteln mitgeteilt. Es kann geringfügige Themenveränderungen geben.

Jan-Peter Leenen

Manchmal sind es die leisen, unscheinbaren Zeichen, die unser Leben auf eine tiefgreifende Weise verändern.

Für mich war es das Gefühl, in der St. Jakobus-Gemeinde und im Glauben an Gott angekommen zu sein. Ein sanfter Ruf, ein leiser Wegweiser, der mich auf einen neuen, hoffnungsvollen Pfad führte. Es war kein Zufall. Es war, als ob der Himmel selbst mir seine Hand reichte und mir zeigte, dass ich nicht allein bin.

Vor dieser Erkenntnis lag das schwerste Jahr meines Lebens... Verlust, Schmerz und eine tiefe Leere, die mich fast zerbrach. In meiner Verzweiflung flehte ich, damals noch unwissend, zu Gott: „Wie viel kann ein Mensch ertragen?“ Und in diesem Moment, voller Sehnsucht, bat ich um ein Zeichen. Es fühlte sich an, als ob der Himmel meine Bitte er hörte und mir sofort antwortete.

Heute weiß ich, es war kein Zufall. Es war Gott, der mir den Weg zeigte. Noch vor knapp 2 Jahren hätte ich niemals geglaubt, dass der Glaube so kraftvoll und lebendig sein kann. Doch hier, in der St. Jakobus-Gemeinde, fand ich nicht nur Menschen, sondern eine wahre Gemeinschaft – ein Ort der Geborgenheit, der Liebe und des Glaubens, der mich getragen und geheilt hat.

Die Liebe, die hier lebt, ist das, was diesen Ort so besonders macht. Es ist eine Liebe, die uns verbindet, die uns näher zusammenbringt. Ich darf-

te mich einbringen, mitgestalten – nicht aus Pflicht, sondern weil mein Herz dafür brennt. Diese Gemeinschaft hat mein Herz berührt und mir gezeigt, was wahre Verbundenheit bedeutet.

Mit meiner Taufe in der letzten Osternacht, genau in dieser Kirche, die zu meiner Heimat wurde, erlebte ich einen Neuanfang. Einen Neuanfang voller Hoffnung, Liebe und Geborgenheit. Pfarrer Ulrich Krause, der mich seit meinem ersten Schritt in diese Gemeinde begleitet hat, taufte mich. Dieser Moment war nicht nur ein Übergang, sondern ein Segen, der mein Herz mit Liebe erfüllte und mich mit einer tiefen Dankbarkeit erfüllte.

Ich bin unendlich dankbar für jeden Schritt, den ich hier gehen durfte, für jede Begegnung, jedes Gebet, das mich näher zu Gott geführt hat. St. Jakobus ist für mich mehr als nur eine Kirche – es ist mein Zuhause. Das Zuhause, was ich vorheriges Jahr verlor. Ein Ort, an dem ich mich gefunden habe, wo der Glaube mich trägt, und wo Liebe in jedem Augenblick lebendig ist.

„Zum Schluss möchte ich allen Menschen von ganzem Herzen danken, die an diesem Weg beteiligt waren – für ihre Liebe, Unterstützung und die

Gemeinschaft, die mein Leben so tief berührt hat.“

Sabrina Gotthardt- St. Jakobus Gemeinde

Sonntagsgottesdienste für Familien in St. Jakobus

„Alle haben das Recht, das Evangelium zu empfangen.“ So heißt es im Schreiben „Evangelii Gaudium“ von Papst Franziskus aus dem Jahr 2013. Vielleicht ist der Satz hier etwas aus dem Zusammenhang gerissen, aber doch motiviert er uns, Gottesdienste für Familien und ihre Kinder zu gestalten. Das Ziel ist es, das liturgische Feiern des Wortes Gottes und der Eucharistie für Kinder erlebbar zu machen. Wir versuchen also, Gottesdienste so zu gestalten, dass Kinder die frohe Botschaft Jesu darin wahrnehmen können.

Dazu sind verschiedene Elemente wichtig: Zunächst müssen die Texte für Kinder verständlich sein. Da helfen besondere Bibel-Übersetzungen und eine einfache Sprache bei Gebeten und Fürbitten. Ebenso ist Anschaulichkeit hilfreich, indem etwas vom Thema des Gottesdienstes für alle im Altarraum sichtbar wird. Weiterhin gilt es, die Kinder – oder besser die ganze Gemeinde – aktiv mit einzubeziehen. Das kann eine Gesprächskatechese sein, etwas, das alle Mitfeiernden nach vorne zum Altar bringen, eine Gabenprozession

oder das Beten des Vaterunsers mit Gesten. Schwungvolle Lieder runden den Familiengottesdienst ab. Wichtig, aber nicht immer einfach ist es, auch die Zeit im Blick zu behalten, um die Aufmerksamkeits-Spanne der Kinder nicht zu überdehnen.

Nach längerer Pause haben wir wieder einige Gottesdienste so gestalten können: Am Palmsonntag gab es eine „Kinderkirche“ parallel zur Lesung der Passionsgeschichte für die Erwachsenen. Dabei haben wir zwei Palmzweigen gelauscht, die sich über Jesus unterhalten – und trotz des ganzen Jubels beim Einzug nach Jerusalem nicht überhört haben, dass Jesus auch Feinde hatte. Mit einem gemeinsam gestalteten Bild von Jesu Einzug in Jerusalem sind wir dann wieder zu den Erwachsenen in die Kirche gegangen. Am Pfingstsonntag haben wir in der Familienmesse den Geburtstag der Kirche gefeiert – und gestaunt, wie der Geist Gottes die Jünger erfüllt hat. Vor den Sommerferien hieß es dann – wie in allen vier Gemeinden unserer Pfarrei –, Gott Dank zu sagen und

die Kinder mit einem Segen in die wohlverdienten Ferien zu entlassen. Die nächste Familienmesse ist für das Ernte-Dank-Fest am 5. Oktober

geplant. Weitere Termine werden angekündigt. Wer feiert mit? Herzliche Einladung an alle Kinder, Eltern und Großeltern!

*Gero Flucke
für den Familiengottesdienstkreis St. Jakobus
(mit Sabrina Gotthardt, Jennifer und Thomas Pöhlsen)*

Abschied von Frau Ursula Frontzek

Unsere liebe Kollegin Ursula Frontzek ist am 10.05.2025 nach langer Krankheit im Alter von 69 Jahren verstorben. Sie war ein langjähriges und sehr aktives Gemeindemitglied unserer St. Jakobus Kirche. Sie war unsere hilfsbereite Kollegin, leitete Treffen mit Senioren, betete den Rosenkranz, den Kreuzweg und diente als Kommunionhelferin. Wir haben eine großartige Kollegin verloren, die der Gemeinde zur Verfügung stand. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt ihrem Ehemann Sigmund, ihren Kindern und Enkelkinder.

Am 06.06.2025 wurde die Urne mit Ursulas Asche in der Krypta des Marien Doms in Hamburg beigesetzt.



Gemeindeteam St. Jakobus – Andrzej

Ein neues Auto für den Ashram und Grundsteinlegung für die neue Kita

Große Freude bei den Benediktinermönchen im südindischen Ashram Shantivanam: dank einer großzügigen Einzelspende und weiterer Unterstützung durch viele Mitglieder des Pathardi-Vereins konnten sie ein neues Auto anschaffen. Das vorherige war in einem erbarmungswürdigen Zustand – Pater Dorathick hat sich zuletzt nur noch selbst ans Steuer gesetzt, weil er seinen Mitbrüdern kein Unfallrisiko zumuten wollte.

Ohne Auto sind die Missionare im ländlichen Indien kaum in der Lage, ihre Aufgaben zu erfüllen. Sie betreiben den christlichen Ashram, in dem es um ein friedliches Miteinander der Religionen geht, aber sie leisten auch wesentliche soziale Hilfe und müssen dafür weit in die Dörfer der Region hinausfahren.

Als eine große Brauerei sich anschickte, ausgerechnet das Gelände neben dem Kloster zur Errichtung einer neuen Produktionsstätte zu kaufen, legten die Missionare ihre letzten Reserven zusammen, um das Grundstück selbst zu erwerben. Das hat geklappt – aber dann fehlte es eben an Geld für ein neues Auto.

Gut, dass der Pathardi-Verein hier einspringen konnte.

Pater Dorathick, den einige Gemeindeglieder sicher von seinem Besuch **2022** bei uns kennen, bedankt sich sehr herzlich für die großzügige Unterstützung aus Hamburg.

Die Mönche unterhalten auch eine Kita für die Kinder von armen Feldarbeiterinnen und Feldarbeitern aus den umliegenden Dörfern und ermöglichen ihnen so einen ersten Zugang zu schulischer Bildung. Die Existenz der gut nachgefragten Kita war bedroht, da die indische Regierung ausgerechnet über das Kita-Gelände den Bau eines Bewässerungskanals plant. Hier hatten die Mönche uns um Hilfe gebeten, um ein neues Grundstück in der Nähe zu kaufen und dort die Kita – diesmal etwas größer, um mehr Kinder aufnehmen zu können – neu aufzubauen.

Inzwischen wurde der Grundstein für den Neubau der Kita gelegt. Mögen noch viele Kinder dort fröhliche und lehrreiche Zeit verbringen. Denn der Grundstein für ein zufriedenes und auskömmliches Leben sind Bildung und Erziehung.

Christoph Bungartz

2. Vorsitzender des Pathardi Vereins



**Malteser***...weil Nähe zählt.*

**Starte jetzt dein Ehrenamt und
begleite Menschen am Lebensende!**

Foto: iStock/Eva-Karaljn

Hier gibt es einen Video-
Eindruck unserer Arbeit:





Malteser
...weil Nähe zählt.

Das besondere Ehrenamt Menschen am Lebensende begleiten

Grundkurs 2025 - Termine und Inhalte

Unser Grundkurs bereitet dich umfassend auf die Begleitung von Menschen vor, die mit Sterben, Tod und Trauer konfrontiert sind. Er umfasst 50 Unterrichtsstunden in der Zeit vom 19. September bis 15. November 2025.

Dein Kostenbeitrag: 100 Euro (inkl. Arbeitsmaterialien und kleinem Imbiss an den Samstagen, eine Ermäßigung ist möglich).

Kursinhalte:

- die Idee und das Ziel der Hospizbewegung
- die persönliche Auseinandersetzung mit Leben und Sterben, Krankheit und Tod
- die psychischen, physischen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse von Sterbenden und Begleiterinnen und Begleitern
- die Wahrnehmung und Kommunikation mit Sterbenden
- Möglichkeiten und Grenzen in der Begleitung Schwerkranker
- Trauer und Trauerwege

An den Grundkurs schließt ein **Praktikum** mit ca. zehn Terminen an, wir vermitteln dir dazu einen Platz.

Kurstermine:

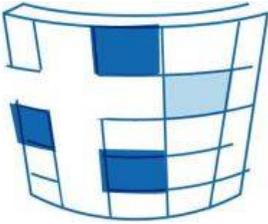
- Fr., 19.09., 17:00 - 20:30 Uhr
- Sa., 20.09., 10:00 - 17:00 Uhr
- Di., 30.09., 18:00 - 21:00 Uhr (digital)
- Di., 07.10., 18:00 - 21:00 Uhr
- Fr., 10.10., 17:00 - 20:30 Uhr
- Sa., 11.10., 10:00 - 17:00 Uhr
- Di., 14.10., 18:00 - 20:30 Uhr
- Di., 04.11., 18:00 - 21:00 Uhr (digital)
- Di., 11.11., 18:00 - 21:00 Uhr
- Fr., 14.11., 17:00 - 20:30 Uhr
- Sa., 15.11., 10:00 - 16:00 Uhr

Infoabend:

Dienstag, 9. September 2025
17 bis 18:30 Uhr,
Malteser Campus St. Maximilian Kolbe,
Krieterstr. 9, 21109 Hamburg
Wir freuen uns auf deine Anmeldung per E-Mail
an: hospizdienst.wilhelmsburg@malteser.org.

Kontakt:

Malteser Hilfsdienst e.V. / Hospizarbeit Hamburg
Hospizgruppen Wilhelmsburg und Eidelstedt
Koordination und Kursleitung:
Silke Steven und Svenja Jacobsen
Tel. 0151/ 64 58 2648
www.malteser-hamburg.de



Informationen aus Trauerzentrum und Kolumbarium

Miteinander



Am 12. Juli 2025 war es wieder soweit. Der Chor „BankNoten“ hatte zum Sommerkonzert eingeladen. Diesmal mit Unterstützung vom „Chorverein Kisdorf“. Die Kirche wurde erfüllt von dem schönen Gesang der Frauen und Männer unter der hervorragenden Leitung von Olaf Generotzky, der diesmal auch seine schöne Stimme im Wechselgesang mit dem Chor zum

Besten gab.

Es war ein sehr schönes ausgeglichenes Programm.

**SOMMERKONZERT
MIT ZWEI
CHÖREN**

BankNoten
Chorverein Kisdorf
Olaf Generotzky

12. Juli 25
18.00 Uhr
38. Theissen Hof
Koppelstraße 16
18.00 Uhr

Eintritt frei
Spendenkarte

Programm

Zur Feier d. W. (Gute)
Im Grünen
Abschied vom Walde (Mendelssohn-Bartholdy)
An hellen Tagen (G. Garszold)

BankNoten
Es geht ein dunkle Wolk herein (H. Dörner)
All mein Gedanken, die ich hab (Gutz.) (Brahms)
Heil'ge Kätzchen (H. J. Kämpfer)
Am Brunnen vor dem Tore (Schubert, Satz.) (Sawyer)
Es klappert die Mühle am rauschenden Bach (Gutz.) (Hoffmann)
Innbruck, ich muss dich lassen (H. J. Kämpfer)
Tändel (H. Franck)

Chorverein Kisdorf
Wenn der Frühling kommt (Vokale Satz R. Schmidt)
Da unten im Tale
Es saß ein schneeweiß Vögelchen (Gutz.) (Brahms)
Die Nonne
Frühlingsgruß (H. Schumann)
Morgengebet (Mendelssohn-Bartholdy)

BankNoten
Verleih uns Frieden (H. Schütz)
Song of Peace (Sawyer)
Lullaby (M. J. Kämpfer)
Herr, nun laßst du (Mendelssohn-Bartholdy)

Chorverein Kisdorf
Jauchzet dem Herrn, alle Welt (Mendelssohn-Bartholdy)
Cantique de Jean Racine (H. J. Kämpfer)
Sea Lullaby (H. J. Kämpfer)

Adoration (H. J. Kämpfer)
Irish Blessing (H. Moore J.)
Gott behalte dich (H. J. Kämpfer)
Da es nun Abend ward (A. Henrich)
Abendlied (H. J. Kämpfer)



Freuen wir uns jetzt schon auf das Konzert im Advent, bei dem hoffentlich mehr Be-

suchen den Weg in die Kirche finden, als Sänger. Die Chöre hätten es mehr als verdient! Denn die Seele freute sich und das Herz ging weit auf!



Vorschau

Im Herbst wird es wieder eine Lesung geben, mit dem ortsansässigen Autor Jürgen Schütte – der Termin steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest. Er liest aus: „Adam und ich. Die Menschen von damals sind

auch nicht von gestern.“ Darin formuliert Jürgen Schütte die Szenen als autobiographischen Bericht. Kurze und herausfordernde Geschichten.

Gemeinsam auf Kurs für Vielfalt:

Netzwerk Ahoi!

Einladung zum Hamburger Vernetzungstag für Trauerbegleiter*innen am **07.11.2025**

Wann? **07.11.25**
10-15 Uhr

Wo? Kath. Trauerzentrum und Kolbarium St. Thomas Morus

Anmeldung über info@charon-hamburg.de

Trauernetzwerk Hamburg

Am 07. November 2025 ist das Trauerzentrum wieder Gastgeber für ein Netzwerktreffen Trauer, bei dem sich verschiedene Institutionen vorstellen: Voneinander wissen und sich kennenlernen, um Trauernden verschiedene Angebote in Hamburg anbieten zu können.

Teilnehmende sind Organisationen oder Einzelpersonen, mit Angeboten für Trauernde.

Regelmäßige Veranstaltungen

Aktualisierte Hinweise zu den regelmäßigen Veranstaltungen findet man unter www.trauerzentrum-hamburg.de/aktuelles

Trauercafé „Vergiss mein nicht“

Das Trauercafé findet regelmäßig am 2. Sonntag im Monat zwischen 14-16 Uhr statt. Dann ist Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen – Die nächsten Termine:

- **Sonntag, 14. September 2025,**
- **Sonntag, 12. Oktober 2025,** und
- **Sonntag, 09. November 2025**

über Gott und die Welt, über Freude und Hoffnung, Abschied und Verlust, über Trauer und vieles andere mehr.



Unseren eigenen Tod müssen wir sterben.
Mit dem Tod der anderen müssen wir leben.

Totengedenken

Die Andacht „Zuversicht in der Trauer“ findet in der Regel am 1. Mittwoch im Monat um 18 Uhr statt – weiterhin mit anschließender Einladung zu Begegnung und

Gespräch. Gern können Sie bei der Gestaltung mitwirken. Sprechen Sie bitte Herrn Klinkhamels an, er freut sich auf den Kontakt mit Ihnen!

Die kommenden Termine sind:

- **Mittwoch, 03. September 2025,**
- **Mittwoch, 08. Oktober 2025 (2.Mittwoch!) und**
- **Mittwoch, 05. November 2025.**

Kreativer Donnerstag – ein Angebot nicht nur für Trauernde

Warum nicht mit den Händen den Umgang mit unterschiedlichen Materialien erproben, Freude und Spaß miteinander teilen? Das Angebot richtet sich an alle, die Lust haben, etwas auszuprobieren.

Der kreative Donnerstag findet in der Regel am 2. Donnerstag eines Monats in der Zeit zwischen 17 und

(max.) 20 Uhr statt. Für die Materialien wird jeweils ein Unkostenbeitrag in Höhe von 5 € erhoben.

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt. Daher wird eine verbindliche Anmeldung erbeten – telefonisch unter (040) 54 00 14 35 oder per E-Mail an

stephan.klinkhamels@erzbistum-hamburg.de

- Die nächsten Termine sind:
- **Donnerstag, 14. August 2025,**
- **September ist Sommerpause,**
- **Donnerstag, 09. Oktober 2025.**



Auferstehung **Trost** Glaube Tod **Trauer** Liebe
 Hoffnung Paradiesgarten Abschied Verlust

Begegnung wagen, in Beziehung kommen

Diakon Klinkhamels und die ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen freuen sich auf die Begegnung mit Ihnen – etwa per Telefonanruf, gern auch bei einem Spaziergang zu zweit. Richten Sie Ihre (Kontakt-)Wünsche gern an Herrn Klinkhamels per E-Mail (stephan.klinkhamels@erzbistum-hamburg.de) oder per Telefon (040) 54 00 14 35. Geben Sie dabei bitte an, wie Sie erreichbar sind und wie

stephan.klinkhamels@erzbistum-hamburg.de

die Begegnung stattfinden soll. Jeder ist willkommen. Erzählen Sie es gerne weiter! Auf bald!

Ein Blick auf die www.trauerzentrum-hamburg.de lohnt immer. Bei Fragen und Anregungen, gerne auch ehrenamtliche Mitarbeit, freut sich Diakon Klinkhamels auf einen Anruf unter (040) 54 00 14 35, auf eine E-Mail an

Richtlinien für Medien-Beiträge der Pfarrei HJB

Das Team Medien hat sich Gedanken zu den Richtlinien der Pfarrei für die Medien-Beiträge auf der Webseite, dem Pfarrbrief und in Churchpool gemacht.

Unter Berücksichtigung dieser Richtlinien werden wir die Medien-Beiträge veröffentlichen.

- Die Medien-Beiträge sind von öffentlichem Pfarrei-Interesse.
- Die Medien-Beiträge widersprechen nicht den christlichen Werten und Grundsätzen.
- Die Medien-Beiträge enthalten Glaubens Themen – entsprechend der Pastoral der Pfarrei. Sie sind jedoch keine persönlichen Glaubenssichtweisen.
- Die Medien-Beiträge sind sachlich und objektiv.
- Die Medien-Beiträge sind neutral und wertfrei.
- Die Medien-Beiträge sind nicht politisch.
- Die Medien-Beiträge diskriminieren keine Personen/Gruppen/Tätigkeiten.
- Die Medien-Beiträge enthalten keine personenbezogenen Daten.
- In den Medien-Beiträgen werden u.a. Gemeindemitglieder vorgestellt.
- Die Medien-Beiträge heben besondere Leistungen von Gemeindemitgliedern hervor – aus Pfarrei- bzw. Gemeindesicht im Einvernehmen der beschriebenen Personen.
- Die Medien-Beiträge enthalten keine eine persönliche Meinung.
- Die Medien-Beiträge sind keine Leserbriefe.
- Die Medien-Beiträge sind keine Nachrufe – es sei denn, es liegt ein pfarreiliches Interesse vor und die/der Verstorbene hat sich für die Pfarrei/Gemeinde verdient gemacht
- Das in den Medien-Beiträgen verwendete (Bild- und Text-) Material ist von den betroffenen/betreffenden Personen zur Veröffentlichung freigegeben (Zitate, Videos, Fotos Krippenspiel/Sternsinger/RKW)

Für das Team Medien R. Uhlig

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Lösungswort: Erntedank

Puzzle-Lösung:

S C H O E P F U N G													S		G	
											O		K T		O B E R	
B		A R B E I T							B		N		T			
R									S		N		R			
D A N K B A R K E			I T						E		E		E			
U				R				S				I		G		
C				O		E R D E						D		E		
H				T		R		I		F				M		
M		T		W E I N R E B E								E		U		
I		U				T		N		L		B		E		
C		M				E		S		D		I		S		
H		N				K		T		F U E R S O R G E		S		S		
A		A L T A R				A		R		R		L		S		
E		H				N		A		U		I		D		
L		R				Z				E		C		R		
I		U		S						H		G A B E N		R		
S		P E N D E		G						T		R		G		
		G		E						W		I		E		
		H O N I G								I		T		N		
										S O N N T A G		D		E		
										D		E		T		

Unsere Pfarrei hat eine App!

Liebe Pfarreimitglieder,
endlich können wir uns datenschutzkonform per Smartphone miteinander vernetzen.

Unsere App heißt "**Churchpool**" und kann kostenlos im Apple App Store und Google Play Store heruntergeladen werden.



Was kann die App?

- Informiert über **Neuigkeiten, Termine und Aktionen** aus der Pfarrei.
- Bietet datensicheren Raum, um sich **in Gruppen auszutauschen**, Aktionen zu teilen und über Themen zu diskutieren.
- **Vereinfacht** die Teilnahme und **Mitgestaltung** am Gemeindeleben.

4 einfache Schritte:

- Churchpool App runterladen



- In der App **Registrieren**

- Unsere Pfarrei Hl. Josefina Bakhita suchen



- Unserer Pfarrei **→ Beitreten**

Pathardi-Verein

Ihre HILFE für indische Kinder

Helfen auch Sie mit einer Patenschaft oder einer Spende für unsere Projekte.



EINE MONATLICHE SPENDE VON Z.B. 25 EURO ERMÖGLICHT EINEM KIND EINE BEHÜTETE KINDHEIT UND EINE SOLIDE SCHULAUSSILDUNG. DAMIT ERHÄLT ES GUTE CHANCEN FÜR EINE GESICHERTE ZUKUNFT.

WIR INFORMIEREN SIE GERNE ÜBER UNSERE VERSCHIEDENEN FÖRDERMODELLE.

Der **PATHARDI-Verein e.V.** vermittelt Patenschaften in Indien und unterstützt ausgewählte Vor-Ort-Projekte. Diese ermöglichen Mädchen und Jungen den Besuch einer staatlichen Schule. Spenden werden darüber hinaus für den Ausbau und die Ausstattung, für notwendige Reparaturen und Renovierungen verwendet.

Nähere Informationen finden Sie auch auf

<http://pathardi-verein-hamburg.de/>

Spendenkonto des Pathardi-Vereins e.V. Hamburg:
Evangelische Bank eG,
IBAN: DE24 5206 0410 0006 4597 73, BIC: GENODEF1EK1
Bitte nutzen Sie für ihre Spende die ausliegenden
Überweisungsformulare

Prof. Dr. Petra Ahrweiler (Vors.)

info@pathardi-verein-hamburg.de

Tel. 040 532 065 38

Dr. Christoph Bungartz (stv. Vors.)

info@pathardi-verein-hamburg.de

Tel. 040 552 74 03



WOCHENPLAN ALTE SCHULE Niendorf, Tibarg 34



Montag

- ▶ Erstorientierungskurs Deutsch 10:00 h – 14:15 h [Anmeldung pabw.alfur@bakliu.de](mailto:pabw.alfur@bakliu.de)
- ▶ Deutsch Tandems [Anmeldung/Nachfragen afeschule@kirche-in-niendorf.de](mailto:afeschule@kirche-in-niendorf.de)
- ▶ Schneider - Tandems [Anmeldung afeschule@kirche-in-niendorf.de](mailto:afeschule@kirche-in-niendorf.de)

Dienstag

- ▶ Erstorientierungskurs Deutsch 10:00 h – 14:15 h [Anmeldung pabw.alfur@bakliu.de](mailto:pabw.alfur@bakliu.de)
- ▶ Deutsch Tandems [Anmeldung/Nachfragen afeschule@kirche-in-niendorf.de](mailto:afeschule@kirche-in-niendorf.de)
- ▶ Kunst Workshop von 15:00 h – 17:00 h für Kinder und Jugendliche [Anmeldung pabw.alfur@bakliu.de](mailto:pabw.alfur@bakliu.de)
- ▶ Kunst Workshop von 13:00h – 15:00h für Erwachsene [Anmeldung pabw.alfur@bakliu.de](mailto:pabw.alfur@bakliu.de)
- ▶ Schneider - Tandems [Anmeldung afeschule@kirche-in-niendorf.de](mailto:afeschule@kirche-in-niendorf.de)

Der Kunst - Workshop findet in der Galerie, Tibarg 21, statt.

Mittwoch

- ▶ Erstorientierungskurs Deutsch 10:00 h – 14:15 h [Anmeldung pabw.alfur@bakliu.de](mailto:pabw.alfur@bakliu.de)
- ▶ Deutsch Tandems [Anmeldung/Nachfragen afeschule@kirche-in-niendorf.de](mailto:afeschule@kirche-in-niendorf.de)
- ▶ Schneider - Tandems [Anmeldung afeschule@kirche-in-niendorf.de](mailto:afeschule@kirche-in-niendorf.de)
- ▶ Kunst Workshop von 15:00 h – 18:00 h für Kinder und Jugendliche [Anmeldung pabw.alfur@bakliu.de](mailto:pabw.alfur@bakliu.de)
- ▶ Tischtennis und Federball 15:00 h – 17:45 h auf dem Hof der ALTEN SCHULE

Der Kunst - Workshop findet in der Galerie, Tibarg 21, statt.

Donnerstag

- ▶ Erstorientierungskurs Deutsch 10:00 h – 14:15 h [Anmeldung pabw.alfur@bakliu.de](mailto:pabw.alfur@bakliu.de)
- ▶ Deutsch Tandems [Anmeldung/Nachfragen afeschule@kirche-in-niendorf.de](mailto:afeschule@kirche-in-niendorf.de)
- ▶ Schneider - Tandems [Anmeldung afeschule@kirche-in-niendorf.de](mailto:afeschule@kirche-in-niendorf.de)
- ▶ Kreativwerkstatt von 15:30 h – 18:00h näher um. für Kinder und Jugendliche [Anmeldung pabw.alfur@bakliu.de](mailto:pabw.alfur@bakliu.de)
- ▶ Rechtsberatung, immer am 1. Donnerstag im Monat nur mit Anmeldung pabw.alfur@bakliu.de

Freitag

- ▶ Deutsch Tandems [Anmeldung/Nachfragen afeschule@kirche-in-niendorf.de](mailto:afeschule@kirche-in-niendorf.de)

Samstag

- ▶ Café für Trauermde 10h – 12h jeden 1. Samstag im Monat
- ▶ Stuhl-Yoga 11 h – 12:30 h jeden 2. und 4. Samstag im Monat
- ▶ Deutsch - Lern tandems 15 h – 19 h [Anmeldung drlke-oreuas@oprx.net](mailto:drlke-oreuas@oprx.net)

Sozialberatung von Montag – Freitag, nur mit Termin 01621334072

**Alle Veranstaltungen sind kostenlos und offen, für alle die Interesse haben,
Natürlich freuen wir uns über Spenden.**

Nähere Informationen zu den Angeboten per Mail: alteschule@kirche-in-niendorf.de

Aus der Alten Villa



Unsere Angebote kommen in Niendorf an, wir freuen uns sehr über die „Neuen“ Unterstützer. Leider müssen wir auf unser Platzangebot Rücksicht nehmen. Im Hause sind noch Räume frei die wir nicht nutzen können, weil wir sie nicht bezahlen können. Mit einem monatlichen Beitrag von 5 Euro als Raumpat*in

Klönstuu und der Strick- und Häkeltreff sind gut angenommen. Im Pfingst-Pfarrbrief habe ich noch auf etwas Besonderes aufmerksam gemacht, inzwischen gibt es ständige Nachfragen nach Feuerlöschern für die Ukraine. Bei den Feuerlöschern handelt es sich um Geräte, die nach Ablauf des



können Sie uns unterstützen. Unsere neuen Angebote für Niendorf, die

Verwendungsdatums nicht wieder eingesetzt werden dürfen. Das

Löschmittel muss teuer recycelt werden. Für den direkten Einsatz in der Ukraine spielt das keine Rolle, Hauptsache, es sind welche da! Feuerlöscher können wir reichlich bekommen, aber es fehlt immer am Geld. Für die Logistik sorgen engagierte Ukrainerinnen und Ukrainer,

aber für Treibstoff für die Fahrzeuge und Verpflegung der Fahrer wird Geld benötigt. Um die Feuerlöscher vom Spender zu dem Lager für den Weitertransport in die Ukraine zu transportieren, bekomme ich immer unseren Boni-Buli.



Wenn Sie mehr über unsere Aktivitäten in der Alten Villa, Garstedter Wer 9 wissen möchten: stehe ich



Ein glücklicher Feuerwehrmann im Lager nahe Ternopil

gerne für Fragen zur Verfügung beim Kirchen-Kaffee im Gemeindehaus St. Ansgar oder im Café Mittenmang am Mittwoch oder Samstag.

Ihr/Euer Berndt Wegner.



St. Ansgar-Stiftung

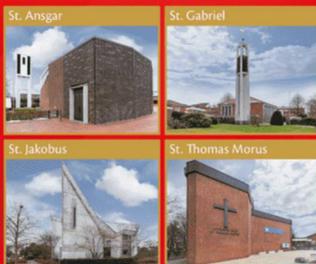
Die Stiftung der Pfarrei Heilige Josefina Bakhita, Hamburg-Niendorf

Damit mehr möglich wird.

Geschwisterlich auf dem Weg, um Gutes zu tun
in der Pfarrei Heilige Josefina Bakhita:

Machen Sie mit!

Ihre Spenden und Zustiftungen
machen das Gemeindeleben schöner –
an allen Kirchenstandorten
der Pfarrei, drinnen wie draußen,
für Groß und Klein.



Jetzt spenden und direkt Gutes tun!

St. Ansgar-Stiftung

IBAN: DE 47 2004 0000 0422 2733 00

Mehr zur St. Ansgar-Stiftung erfahren Sie unter:
stiftung.stansgarhh.de

Termine

Bitte beachten Sie die Vermeldezettel und die Internetseite

Datum	Zeit		Kirchenort
31.8.	Ab 11:30	Ansgarkirmes: Familiengottesdienst- anschl. Buntes Treiben auf dem Kirch- hof	St. Ansgar
3.9.	18:00	Andacht Totengedenken	St. Thomas Morus
6.9.	11- 16:00	Ansgar Flohmarkt am Ham- burger Tag der Familien	St. Ansgar
Ab 10.9.	18:00	Beginn des Alpha- Glaubenskurses über 10 Abende	Bischof-Ketteler- Haus
14.9.	Ab 9:30	Tag des offenen Denkmals	Kirche St. Jakobus
14.9.	13:15	Georg Link wird seine eigens komponierte, Elektro- nische Musik vorstellen, die er ausschließlich auf seinen Synthesizern spie- len wird. Eintritt frei, Spenden will- kommen	Kirche St. Jakobus
14.9.	17:00	Konzert Uni Suono (Kam- merensemble) mit Werken verschiedener Komponisten. Eintritt frei, Spenden will- kommen	Kirche St. Jakobus
24.9.	16:00	Wort-Gottes-Feier	Kursana, Niendorf Nord
29.9.		Patronatsfest der Hl. Erzengel	St. Gabriel
8.10.	18:00	Andacht Totengedenken	St. Thomas Morus

5.10.	11:30	Familiengottesdienst zu Erntedank	St. Jakobus
22.10.	16:00	Wort-Gottes-Feier	Kursana, Niendorf Nord
05.11.	18:00	Andacht Totengedenken	St. Thomas Morus
08.-09.11.		Chorwochenende	St. Ansgar
16.11.	11:00	Ökumenischer Gottesdienst	Ev. Elisabethkirche, Eidelstedt
16.11.	18:00	Konzert	St. Ansgar
19.11.	19:30	Sitzung des Pfarrpastoralrates	St. Jakobus
23.11.	11:30	Firmung mit Weihbischof Horst Eberlein	St. Ansgar
26.11.	16:00	Wort-Gottes-Feier	Kursana, Niendorf Nord
30.11.	15:00	Ökumenischer Gehörlosengottesdienst, anschl. Kaffee trinken im Gemeindehaus	St. Ansgar
30.11.	18:00	Konzert	St. Jakobus

Regelmäßige Termine

Montag	20:00	Tanzkreis	St. Ansgar
1./3. Montag	19:00	Singkreis	St. Gabriel
letzten Montag	10:00	Umweltteam	St. Ansgar
1./3. Dienstag	15:30	Seniorentreff	St. Gabriel
Dienstag	10:00	Dienstagstreffen	St. Ansgar
	20:00	Die Chorprobe	St. Ansgar
	19:30	Chor Total Tonal	St. Gabriel
letzter Dienstag	15:00	Frauenkreis	St. Thomas Morus
2. Donnerstag	19:00	Männerkreis	St. Thomas Morus
Freitag	16:30- 18:00	Pfadfinder Wölflinge (6-10 Jahre)	St. Gabriel
	17:00- 18:30	Jungpfadfinder (9-13 Jahre)	St. Gabriel
	18:00- 19:30	Pfadfinder (12-16 Jahre)	St. Gabriel
	18:30- 20:00	Pfadfinder Rover (15-21 Jahre)	St. Gabriel



Sonntags

Samstag	18:00	Vorabendmesse	St. Ansgar
Sonntag	09:45	Eucharistiefeier	St. Gabriel
	09:45	Eucharistiefeier	St. Thomas Morus
	11:30 ¹	Eucharistiefeier	St. Ansgar
	11:30	Eucharistiefeier	St. Jakobus
1. Sonntag	16:00	Eucharistiefeier der indonesischen Gemeinde	St. Thomas Morus
3. Samstag	15:00	Taufnachmittag	Variabel
4. Sonntag	15:00	Eucharistiefeier der Togolesen	St. Gabriel

Werktags

Dienstag	09:30	Wort-Gottes-Feier	St. Ansgar
	15:00	Eucharistiefeier	St. Gabriel
Mittwoch	10:00	Eucharistiefeier	St. Jakobus
	19:00	Eucharistiefeier	St. Ansgar
3. Mittwoch	15:00	Senioren-gottesdienst	St. Jakobus
4. Mittwoch	16:00	Wort-Gottes-Feier	Kursana
Donnerstag	09:30	Eucharistiefeier	St. Thomas Morus
	10:30	1. Do Wort-Gottes-Feier 2. Do Eucharistiefeier, 3. Do Ev. Gottesdienst, 4. Do Eucharistiefeier	Kapelle im Bischof-Ketteler-Haus
Freitag	09:30	Eucharistiefeier	St. Ansgar

¹ z.Zt. keine Kinderkirche

Sakramente

BEICHTE		
Samstag	17:15 – 17:45	St. Ansgar
und nach Vereinbarung		
TAUFE ¹		
Jeweils am dritten Sonntag im Monat. In den Hl. Messen am Sonntagvormittag oder am Samstag um 15:00 Uhr als separate Tauffeier		
ERSTKOMMUNION ¹		
Kinder der 3. Klasse werden in Gruppen jährlich vorbereitet.		
FIRMUNG ¹		
Jugendliche ab 15 Jahren werden jährlich vorbereitet.		
KRANKENKOMMUNION		
Die Krankenkommunion wird auf Wunsch zu Menschen gebracht, die in einem Pflegeheim oder zu Hause leben, und nicht mehr an unseren Gottesdiensten teilnehmen können. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro.		
¹ Termine und Anmeldung im Pfarrbüro		

Gebete und Andachten

1. Sonntag	10:30	Rosenkranzgebet	St. Jakobus
Montag	07:30	Morgenlob	St. Jakobus
	18:00	Friedensgebet	St. Ansgar
1. Mittwoch	18:00	Andacht mit Totengedenken	St. Thomas Morus
3. Mittwoch	19:45	Charismatischer Gebetskreis	St. Ansgar
Donnerstag	12:00	Eucharistisches Gebet	St. Ansgar
Donnerstag	16:00	Rosenkranzgebet	St. Jakobus
1. Donnerstag	18:30	Bibelteilen	St. Ansgar
Freitag	10:15	Gebet der Mütter	St. Ansgar
	18:00	Bibelteilen jeden 2. Freitag im Monat Bibelstammtisch	St. Jakobus
1. Freitag	19:00	Eucharistisches Gebet, am Herz Jesu Freitag Gebet für die Priesterberufung	St. Ansgar
1./3. Freitag	19:00	Friedensandacht	ev. Verheißungskirche
1. Samstag	12:00	Eucharistische Anbetung	St. Jakobus

DAMIT MEHR MÖGLICH WIRD.

ST. ANSGAR-STIFTUNG



St. Ansgar-Stiftung

Die Stiftung der Pfarrei Heilige Josefina Bakhita, Hamburg-Niendorf

Unser Ziel ist der Aufbau eines finanziellen Grundstocks

- zur Förderung der gemeindlichen Aktivitäten
- zum Erhalt der Bausubstanz unserer Kirchenstandorte

Werden Sie bitte unser Spender oder Stifter!

Wie das geht, erläutern Ihnen gern Michael Prinz oder Thomas Winter in einem persönlichen Gespräch. Wir freuen uns über jede Spende!

ST. ANSGAR – STIFTUNG - Niendorfer Kirchenweg 18, 22459 Hamburg

IBAN DE47 2004 0000 0422 2733 00

stiftung.stansgarhh.de

Michael Prinz - Vors.

vorstand@stiftung.stansgarhh.de

Tel. 04101 37 19 75

Thomas Winter - stv. Vors.

vorstand@stiftung.stansgarhh.de

Tel. 040 570 46 58

PFARRBRIEF

im Blick

HERAUSGEBER

PFARREI HEILIGE JOSEFINA BAKHITA

NÄCHSTE AUSGABE

ADVENT UND WEIHNACHTEN 2025

REDAKTIONSSCHLUSS

25. OKTOBER 2025

ARTIKEL UND ANREGUNGEN
BITTE AN

pfarrbrief@hljosefina-bakhita.de oder medien@hljosefina-bakhita.de

PFARREI HL. JOSEFINA BAKHITA

GEMEINDEKONTO • 23 019 900 • BLZ 400 602 65 • DKM DARLEHNSKASSE MÜNSTER

IBAN: DE13 4006 0265 0023 0199 00 – BIC: GENODEM1DKM

SPENDENKONTO • 23 019 901 • BLZ 400 602 65 • DKM DARLEHNSKASSE MÜNSTER

IBAN: DE83 4006 0265 0023 0199 01 – BIC: GENODEM1DKM



St. Ansgar
Niendorfer Kirchenweg 18
22459 Hamburg



St. Thomas Morus
Koppelstr. 16
22527 Hamburg



St. Gabriel
Niekampsweg 24
22523 Hamburg



St. Jakobus
Jevenstedter Str 111
22547 Hamburg

<p>PFARRBÜRO HL. JOSEFINA-BAKHITA NIENDORFER KIRCHENWEG 18, 22459 HH Elisabeth Gerecht, Gabriela Bradac, Beatriz Torres Posada</p>	<p>GEMEINDEBÜRO ST. GABRIEL NIEKAMPSWEG 24, 22523 HH 1. und 3. Di: 14:30 – 16:30 Uhr</p>
<p>Mo: 09:00 – 14:00 Uhr Di: 11:00 – 13:00, 14:00 – 16:00 Uhr Mi: 09:00 – 13:00 Uhr Do: 09:00 – 17:00 Uhr Fr: 09:00 – 13:00 Uhr ☎ 040 589 748 - 0 📠 040 589 748 – 20 pfarrbuero@hljosefina-bakhita.de www.hljosefina-bakhita.de</p>	<p>GEMEINDEBÜRO ST. JAKOBUS JEVENSTEDTER STR. 111, 22547 HH Mi: 09:00 – 11:00 Uhr ☎ 040 589 748-21 gemeindebuero.jakobus@hljosefina-bakhita.de</p> <p>GEMEINDEBÜRO ST. THOMAS MORUS KOPPELSTR. 16 22527 HH Fr: 10:00 – 11:00 Uhr</p>
PRIESTER	
<p><u>PFARRER</u> Ulrich Krause</p>	<p>pfarrer.krause@hljosefina-bakhita.de ☎ 589 748-23</p>
<p><u>PASTOR</u> Christian Chidozie Ene</p>	<p>Pastor.ene@hljosefina-bakhita.de ☎ 0176 158 785 33</p>
<p><u>PASTOR</u> Dr. Ludwig Haas</p>	<p>pastor.haas@hljosefina-bakhita.de ☎ 690 843 01</p>
HANDLUNGSFELDER	
<p>Pastorale Diakonie <u>DIAKON</u> Ansgar Gerecht</p>	<p>diakon.gerecht@hljosefina-bakhita.de ☎ 589 748-14</p>
<p>Ehrenamt Christian Wagener</p>	<p>ehrenamt@hljosefina-bakhita.de ☎ 589 748-11</p>
<p>Glauben leben <u>PASTOR</u> Christian Chidozie Ene</p>	<p>pastor.ene@hljosefina-bakhita.de ☎ 0176 158 785 33</p>
<p>Sakramentenpastoral <u>GEMEINDEREFERENT*IN</u> NN</p>	<p>pfarrbuero@hljosefina-bakhita.de ☎ 589 748-0</p>
<p><u>DIAKON</u> Juan Etchart</p>	<p>diakon.etchart@hljosefina-bakhita.de ☎ 0157 923 875 12</p>
VERWALTUNGSKOORDINATORIN	
<p>Tanja Bee-Weinelt</p>	<p>verwaltungskoordination@hljosefina-bakhita.de ☎ 589 748-15</p>
KITAS	
<p>St. Ansgar Mark Menden</p>	<p>Kita.stansgar@hljosefina-bakhita.de ☎ 238 980 96</p>
<p>St. Jakobus Renata Manka</p>	<p>kita.stjakobus@hljosefina-bakhita.de ☎ 386 539 08</p>
TRAUERZENTRUM UND KOLUMBARIUM ST. THOMAS MORUS	
<p><u>DIAKON</u> Stephan Klinkhamels</p>	<p>stephan.klinkhamels@erzbistum-hamburg.de ☎ 540 014 35</p>